

# N i e d e r s c h r i f t



## über die 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2023/2027 am 28.11.2024

---

Sitzungsraum: Bremerhaven, Hafenstraße 122, Raum Mensa, Schule am Ernst-Reuter-Platz  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:17 Uhr

### Teilnehmer/innen:

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz

#### **SPD-Fraktion**

Frau Stadtverordnete Batz  
Frau Stadtverordnete Böttger-Türk  
Frau Stadtverordnete Czak  
Frau Stadtverordnete Ruser

#### **CDU-Fraktion**

Frau Stadtverordnete Kargoscha  
Frau Stadtverordnete Twistern von  
Herr Stadtverordneter Ventzke

#### **Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P**

Frau Stadtverordnete Zeeb

#### **BD-Fraktion**

Frau Stadtverordnete Brinkmann

#### **WfB-Fraktion**

Frau Stadtverordnete Ax

in Vertretung für Herrn Stadtverordneter Schäfer

#### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Stadtverordneter Kocaaga, MdBB

anwesend ab 16:13 Uhr

#### **FDP-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Litau

#### **AfD-Gruppe**

Herr Stadtverordneter Koch

in Vertretung für Herrn Stadtverordneter Jürgewitz

#### **Einzelstadtverordnete Marnie Knorr**

Frau Stadtverordnete Knorr

#### **Einzelstadtverordneter Sascha Schuster**

Herr Stadtverordneter Schuster, MdBB

#### **Schiffführung:**

Frau Schmonsees (Kultur)  
Frau Stanger-Gerdes (Schule)



Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur genehmigt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (Frau StV Batz und Herr StV Koch).

### **3. Sachstandsbericht**

#### **3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV**

**IV - S  
49/2024**

Diskussionsteilnehmer:innen: Frau StV Zeeb und Frau Hüsken (Leiterin Schulamt)

Frau StV Zeeb fragt zur laufenden Nummer 1 im Bereich Schule „Konzeptionelle Weiterentwicklung und Koordination der durchgängigen Sprachbildung“, was es konkret heißt, dass Themen- und Aufgabenbereiche in anderen Arbeitsgruppen aufgegangen sind, die teils auch kommunal fortgesetzt werden.

Die Schulamtsleitung Frau Hüsken erläutert, dass Frau Dr. Held von der senatorischen Bildungsbehörde das Sprachbildungskonzept im Sommer 2024 für aufgekündigt erklärt hat. Das Paket der durchgängigen Sprachbildung wurde auf Landesebene zu umfangreich, so dass es in Arbeitsgruppen aufgegangen ist. Frau Hüsken erwähnt dabei unter anderem das Steering Board auf Staatsratsebene, in dem eine Verständigung zu den größeren "Overhead-Themen" erfolgen sollen und dort z. B. das Leseband strukturell verankert diskutiert wird. Frau Hüsken bietet an, die genauen Bezeichnungen der Arbeitsgruppen an Frau StV Zeeb nachzuliefern.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die anliegenden Sachstandsberichte der letzten Sitzung für die Bereiche Kultur und Schule zur Kenntnis.

### **4. Vorlagen für den Bereich Kultur**

#### **4.1. Erhöhung der Entgelte und Änderung der Richtlinie der Jugendmusikschule zum 01.01.2025**

**IV - K 28/2024**

Diskussionsteilnehmer:innen: Herr StV Koch

Herr StV Koch möchte wissen, ob im Zuge der Erhöhung der Entgelterhöhung für Musikschüler:innen auch die Gehälter der Musikschullehrer:innen steigen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz erläutert, dass diese nach den geltenden Tarifverträgen und Honorarverordnungen entlohnt werden.

Herr StV Koch stellt fest, dass es ein großes Gehaltsgefälle zwischen privaten Musiklehrer:innen und denen der Jugendmusikschule gibt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt den Änderungen der Richtlinien in der vorgelegten Form zu und beschließt die Unterrichtsentgelte der Jugendmusikschule wie dargestellt.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**4.2. Umwidmung Mittel zur Künstlerförderung für Renovierung Wilke Atelier IV - K 27/2024**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz ruft dazu auf, Mitglied im Verein Wilke-Atelier zur Kunstförderung e.V. zu werden. Dieser kleine Verein braucht dringend neue Mitglieder, um den Erhalt des Wilke-Ateliers zu sichern.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt die Umwidmung von 4.000,-€ aus der HHSt 6300 685 03 (Künstlerförderung) für Reparaturen des Wilke Ateliers.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**4.3. Zuwendung für den "Wilke Atelier -Verein zur Kunstförderung e.V." zur Finanzierung der laufenden Nebenkosten in der Zeit von Dezember 2024 bis September 2025 IV - K 29/2024**

Diskussionsteilnehmer:innen: Herr StV Koch, Frau StV von Twistern, Herr StV Ventzke, Frau Starke (Leiterin Kulturamt)

Frau StV von Twistern erkundigt sich, aus welchen Projektrückflüssen die Gegenfinanzierung erfolgt. Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz erläutert, dass es sich hierbei um Rückflüsse aus dem Projekt „Sicherung des grünen Handkurbelkrans vor Witterungseinflüssen“ handelt.

Des Weiteren möchte Frau StV von Twistern wissen, was in Zukunft mit dem grünen Handkurbelkran passiert.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz antwortet, dass dieser zunächst vor Witterungseinflüssen geschützt ist. Über das weitere Vorgehen mit dem grünen Handkurbelkran entscheidet das Deutsche Schifffahrtsmuseum.

Herr StV Koch stellt den Änderungsantrag, dass man dem Wilke Atelier-Verein zur Kunstförderung anstatt der vorgesehenen 3.000 € nun 10.000 € zur Verfügung stellt, da er sich nicht vorstellen kann, dass eine Summe in Höhe von 3.000€ für Reparaturen ausreicht. Kulturamtsleiterin Frau Starke bemerkt, dass langfristig keine sachgemäße Pflege und Instandhaltung des Wilke Ateliers möglich ist und begrüßt den Änderungsantrag.

Herr StV Ventzke erkundigt sich nach der Zuständigkeit von Seestadt Immobilien. Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz erläutert, dass der Verein keine Miete zahlt und das Gebäude am Hafen kostenlos überlassen wurde. Es wurde vertraglich geregelt, dass der Verein für Reparaturen und Instandhaltung verantwortlich ist.

Frau StV von Twistern bemerkt, dass für diesen Änderungsantrag kein Geld vorhanden ist und sagt zu, dass man das Wilke Atelier nicht aus den Augen verliert.

Herr StV Ventzke erbittet eine Kostenaufstellung des Wilke- Ateliers für in Zukunft anfallende Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz unterbricht die Diskussionsrunde und weist darauf hin, dass es sich bei Punkt 4.3. der Tagesordnung um die „Finanzierung der laufenden Kosten des Wilke Ateliers“ handelt und nicht um eventuelle Reparatur- und Instandhaltungskosten.

Herr StV Koch zieht daraufhin seinen Änderungsantrag zurück.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt einer Zuwendung in Höhe von 3.000 € für den „Wilke Atelier - Verein für Kunstförderung e. V.“ zur Finanzierung der laufenden Nebenkosten des Ateliers in der Zeit von Dezember 2024 bis September 2025 zu.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei zwei Enthaltungen (Frau StV Brinkmann und Frau StV Ax).

#### **4.4. Anträge an den Bremerhavener Kulturtopf 3. Vergaberunde**

**IV - K 26/2024**

Herr StV Kocaaga merkt an, dass es kein Interesse der Vereine und Antragstellenden am Kulturtopf zu geben scheint und spricht sich für neue Vergaberichtlinien aus.

Herr Weinhold als Sprecher des Vorstandes „Kulturtopf“ informiert, dass nicht mangelndes Interesse für die Anzahl der Anträge verantwortlich ist, sondern dass der Haushalt 2024 erst im September rechtskräftig wurde. In den vergangenen Jahren war das Antragsvolumen sogar höher als die bereitgestellten Mittel.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hiliz unterstreicht noch einmal, dass in der haushaltslosen Zeit keine Mittel ausgegeben werden durften.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt, für die vorliegenden Anträge 1-5, insgesamt 4.176,80€ zur Verfügung zu stellen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

#### **5. Anträge für den Bereich Kultur**

Es liegen keine Anträge vor.

#### **6. Anfragen für den Bereich Kultur**

Es liegen keine Anträge vor.

#### **7. Verschiedenes für den Bereich Kultur**

---

Ende des Bereiches Kultur: 16:28 Uhr

**Beginn Teil Schule: 16.35 Uhr**

#### **8. Vorlagen/Berichte für den Bereich Schule**

##### **8.1. Bremerhavener Konzeption Schulsozialarbeit**

**IV - S  
46/2024**

Diskussionsteilnehmer:innen: Frau StV von Twistern, Herr StV Schuster, Frau StV Czak, Herr StV Kocaaga, Frau StV Ax, Frau StV Zeeb, Frau Hüsken (Amtsleitung Schulamt), Frau Samoilenko (Migrationsrat)

Frau Bormann trägt das Konzept mündlich vor, geht insbesondere auf die Ausgangslage sowie den Entstehungsprozess ein und skizziert einen möglichen Ausblick für die Zukunft.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hiliz bedankt sich bei Frau Bormann für die Erstellung des Konzeptes sowie bei der Koalition, die es ermöglicht hat, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung die Stellen für die Schulsozialarbeit an den gymnasialen Oberstufen geschaffen wurden. Diese können nun auf Basis des Konzeptes in die Ausschreibung gehen.

Frau StV von Twistern bedankt sich für das Konzept, welches sie mit großem Interesse gelesen hat. Sie betont die Wichtigkeit, nun ein ganz klares und deutliches Konzept vorliegen zu haben, auf dessen Basis sich Schulsozialarbeit an Schulen entwickeln kann. Schulsozialarbeit ist eines der wichtigsten Elemente für eine gelungene Schularbeit. Sie weist darauf hin, dass die personellen Ressourcen, wie sie aktuell sind, in Zukunft nicht mehr ausreichen werden. Fraglich ist, was zukünftig hinsichtlich des Haushalts bei der personellen Entwicklung einkalkuliert werden muss. Die Finanzierung kann die Stadtgemeinde Bremerhaven nicht alleine tragen, das Konzept könnte auf Grund der nicht vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen leiden.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hiltz merkt an, dass dem Konzept Stellen zur Schulsozialarbeit hinterlegt sind.

Frau Hüsken informiert, dass es an jeder Schule rein rechnerisch eine:n Schulsozialarbeiter:in stundenweise gibt. Pädagogisch und inhaltlich stehen das Dezernat und Schulamt hinter der Idee der Entlastung von Lehrkräften durch nichtunterrichtendes, aber pädagogisches Personal an Schulen. Dieses muss auskömmlich vorhanden sein, da die Bedarfe an Schulen sehr bunt und vielfältig sind. Dafür wird eine vernünftige Zuweisungsrichtlinie des Landes für nicht unterrichtendes pädagogisches Personal benötigt. Das Land muss sich dazu bekennen, dies auskömmlich zu finanzieren. Zukünftig sollte dies eine gemeinschaftliche Aufgabe sein, um immer wieder deutlich zu machen, dass dies die Stadtgemeinde Bremerhaven nicht alleine schaffen kann. Es ist eine Landesaufgabe analog zu den Lehrkräften an Schulen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hiltz betont, dass diese Aufgabe gerade sehr aktuell ist. Die Zuweisungsrichtlinie für Lehrkräfte ist vorhanden, für das nicht unterrichtende pädagogische Personal noch nicht. Im Rahmen des Startchancenprogramms und den damit verbundenen landesweiten Sozialindikatoren an den Schulen ist es ein guter Zeitpunkt, um eine Einigung zwischen dem Land und den Kommunen für transparente und nachvollziehbare Indikatoren zu erzielen.

Herr StV Schuster bedankt sich für den Vortrag von Frau Bormann und betont die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit an Schulen. Er fragt, wie sich aktuell der Arbeitsmarkt verhält und ob genügend Menschen mit dieser Profession vorhanden sind.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hiltz merkt an, dass es natürlich gut ausgebildete Fachkräfte braucht. Diese werden in der Stadtgemeinde Bremerhaven an der Hochschule Bremerhaven im Studiengang Soziale Arbeit ausgebildet und in verschiedenen Bereichen mit Stipendien an die Stadt gebunden.

Frau Hüsken ergänzt, dass 50 Studierende pro Jahrgang an der Hochschule Bremerhaven den Studiengang Soziale Arbeit studieren. Der Bedarf in der Stadt ist deutlich größer und nicht alle Absolvent:innen wollen später in Schule arbeiten. Sie merkt an, dass das Schulamt nicht darunter leidet, dass sich niemand für diese Stellen interessiert, da der Bereich Schule über eine sehr feste Belegschaft mit wenig Fluktuation verfügt. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule und dem Schulamt ist in den Anfängen, wie der Studiengang selbst auch. Der Magistrat versucht möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre Praktika bei der Stadt absolvieren zu können. Die Schulen sollen perspektivisch zu Ausbildungsstätten ausgebaut werden.

Frau StV Czak merkt an, dass man mit diesem Konzept und der Beschreibung von Kernaufgaben eine gute Grundlage hat, die Menschen in die Stadtgemeinde Bremerhaven zu locken.

Danach folgt eine Debatte über die Kündigung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der damit verbundenen Einstellung der Übersetzungsleistungen durch Sprachmittler:innen zum Anfang des Jahres 2025.

#### Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt das Konzept für Schulsozialarbeit in Bremerhaven zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt das Schulamt Bremerhaven mit der Umsetzung des Konzeptes an den Bremerhavener Schulen und mit der weiteren Ausgestaltung des Konzeptes für Schulsozialarbeit bzgl. struktureller und qualitativer Aspekte.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

## **8.2. Zuwendungen und Zuschüsse für besondere schulische Zwecke**

**IV - S  
47/2024**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen

### Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den folgenden Zuschuss zur Kenntnis:

Universität Bremen, Prof Dr. Sabine Doff  
„Expedition Bildungsgerechtigkeit“ (Anlage)

2.997,00 €

## **9. Anträge für den Bereich Schule**

Es liegen keine Anträge vor.

## **10. Anfragen für den Bereich Schule**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **11. Verschiedenes für den Bereich Schule**

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz informiert über die Deputation für Kinder und Bildung vom 26.11.2024. Lt. Zuweisungsrichtlinie für Lehrkräfte stehen der Stadtgemeinde Bremerhaven 1.387 Lehrkräfte für das Schuljahr 2024/ 2025 zu. Diese wurden vom Schulamt auch entsprechend bei der senatorischen Behörde angemeldet. In den Ergänzungsmitteln zum Haushaltsentwurf sind aber nur 1.247 Stellen finanziell hinterlegt. Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz merkt an, dass er diese Vorgehensweise sehr kritisch sieht, da die Stadtgemeinde Bremerhaven jede Stelle benötigt und die finanziellen Mittel dafür zur Verfügung stehen müssen. Falls es nicht gelingt, Lehrkräfte einzustellen, gibt es auf Grund des Beschlusses der Deputation für Kinder und Bildung aus Dezember 2023 die Möglichkeit, diese Mittel im vereinfachten Verfahren umzuwidmen, um nicht unterrichtendes pädagogisches Personal einzustellen. Der Staatsrat hat in der öffentlichen Sitzung zugesagt, dass im Rahmen des Haushaltsvollzugs die Umwidmung gewährleistet ist. Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz nimmt dies als gegeben an und wird darauf drängen, dass die Stadtgemeinde Bremerhaven die nötigen finanziellen Ressourcen erhält. Er hätte sich gewünscht, dass der Haushaltsplanentwurf angepasst wird. Die Chance einer Anpassung besteht noch im Verfahren der Bremischen Bürgerschaft, derzeit gibt es die Aussage, dass die Anpassung im Haushaltsvollzug erfolgt.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz merkt an, dass zur Frage von Frau StV Zeeb zum Sachstandsbericht die Unterlagen zum Protokoll allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hilz informiert über die Ausschusstermine für das Jahr 2025. Diese sind wie folgt:

18.03.2025  
12.06.2025  
23.09.2025  
02.12.2025

Herr Stadtrat Prof. Dr. Hiltz schließt Sitzung um 17:17 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin Kultur

Schriftführerin Schule

---

Prof. Dr. Hiltz  
Stadtrat

---

Schmonsees

---

Stanger-Gerdes